

Außerordentlich Langweilig.

Ein (fast) normaler Alltag.

Von sama

Kapitel 8: Eine (fast) perfekte Hochzeit

Sasuke war sich nicht sicher, ob er lachen oder weinen sollte. „Du hast *was?!*“, fragte er deshalb nochmal nach und hoffte ganz stark, dass Kiba ihn gerade nur verarschte. „Ich.. hab.. die.. Torte vergessen?!“, wiederholte es der Braunhaarige kleinlaut und schrumpfte unter Sasukes kaltem Blick merklich zusammen. Kurz bevor Sasuke jedoch explodierte, schloss er die Augen, atmete tief durch und zählte innerlich bis zehn. Er wusste, dass irgendetwas schiefgehen hatte müssen. Warum hatten sie die Torte damals auch auf Selbstabholung bestellt? Warum? Nun.. Es war zu spät sich über diesen versäumten Fehler zu ärgern. Sasuke öffnete die Augen.

„Ok. *Du* kümmerst dich mit Shika darum, dass alles andere wenigstens passt. Sag Neji, er soll sich um Naruto kümmern, damit der nicht noch hyperventiliert. In 45 Minuten beginnt die Trauung, bis dahin bin ich wieder zurück. Mit Torte“, verteilte der Uchiha die Befehle und fuhr sich danach resigniert durch die Haare. Kiba nickte artig und verschwand. Kurz sah Sasuke auf seine Armbanduhr. Er musste sich auf den Weg machen.

Die Woche war schnell vergangen. Sasuke hatte jede Mittagspause damit verbracht Narutos Nerven zu beruhigen und jeden Abend hatte er mit dem Blondem via Telefon erörtern müssen, ob Hinata denn genauso aufgeregt war wie er. Tatsächlich hatte die Noch-Hyuuga Sasuke am Mittwochabend angerufen, um noch ein paar Kleinigkeiten mit ihm zu klären. Bei dem Uchiha konnte sie sich nämlich sicher sein, dass er nicht durchdrehte. Demnach war Hinata nicht ganz so ohnmächtig vor Freude wie ihr Bald-Ehemann. Aber was hätte man auch anderes von Naruto erwartet? Zusätzlich hatte Naruto die Nacht bei Sasuke verbracht und von gestern auf heute kaum geschlafen vor Aufregung, weshalb auch Sasuke kein Auge zugetan hatte. Der Kosmetik & 15 Litern Kaffee sei Dank, dass beide heute einigermaßen gut aussahen. Trotzdem glaubte Sasuke daran, dass sie das heute ruhig über die Bühne bringen würden. Zumindest sobald Sasuke die Torte geholt hatte. *Dann* würde alles perfekt werden. Gut 20 Minuten später stand er in dem kleinen Backgeschäft, bei welchem sie die dreistöckige Torte in Auftrag gegeben hatten. Obwohl eine Menge Leute anwesend sein würden, hatten sich Naruto und Hinata dafür entschieden nur drei Stöcke zu nehmen, da sonst genügend Kuchen vorhanden sein würde. „Hallo, wie kann ich Ihnen behilflich sein?“, fragte die Verkäuferin am Tresen und beendete somit Sasukes Gedankengänge. „Wir haben eine Torte bestellt, auf den Namen Hyuuga“, meinte er knapp und zeigte dann das Bestellformular vor. Die Verkäuferin nahm es entgegen

und überflog es kurz. „Ah genau, die Hochzeitstorte“, sagte sie und ging dann zu einer Tür, die in den hinteren Ladenbereich führte. „Sayota, kannst du mir bitte die Hochzeitstorte auf Hyuuga vorbringen? ... Ja .. Warte“, sie sah zu Sasuke „Sie sind mit dem Auto da, oder?“, fragte sie ihn. Der Uchiha nickte nur. Die Verkäuferin drehte sich wieder zu ihrem Kollegen. „Ja, ist er. .. Nein, andere Seite. Neben Sakuras Bestellung! Ja, genau da. Ok.“ Der Kollege schien endlich besagte Bestellung gefunden zu haben, denn die Verkäuferin kam wieder zu Sasuke vor an den Tresen. „Sagen Sie. Diese Sakura, die Sie eben erwähnt haben, arbeitet die zufällig im Konoha Klinikum?“, fragte da Sasuke, denn den Namen hatte er schon einmal gehört. Die Verkäuferin lächelte. „Ja, seit Jahren bestellt sie nun schon bei uns einen gigantischen Schokokuchen, wenn Prüfungszeiten sind. Im Moment hat sie ihre Staatsexamen, wissen Sie“, erklärte die Frau und lachte dann. „Ansonsten reichen ihr Pralinen, aber zu Prüfungen muss es ein ganzer Kuchen sein.“ Sasuke nickte und sah dann, wie der Kollege mit einem großen Karton aus der Hintertür kam. Die Verkäuferin folgte seinem Blick. „Ah, genau. Da ist Ihr Kuchen. Am besten stellen Sie ihn auf den Beifahrersitz und schnallen ihn mit an. Dann sollte nichts passieren.“ Sasuke nickte wieder und legte dann noch einen Zehner auf den Tresen. „Stellen Sie noch ein paar Pralinen zu der Bestellung von Sakura und sagen Sie ihr, Danke. Sie hat meinen besten Freund letztes Wochenende zusammengeflickt.“ Die Verkäuferin war etwas verduzt nickte jedoch und sah dem Uchiha dann hinterher, wie er ihrem Kollegen zu seinem Auto folgte. Nachdem die Torte verstaut war, bedankte sich Sasuke bei dem jungen Mann und sah dann auf seine Armbanduhr. Die Zeremonie begann in 15 Minuten. Er musste sich sputen! Kaum hatte sich Sasuke in den Verkehr eingefädelt, klingelte sein Handy. Natürlich war es Naruto. Per Freisprechanlage ging der Uchiha ran. „*Wo bist du???*“, plärrte es da schon in sein Auto. „Ich bin in 20 Minuten da, krieg dich ein. Ich hab eure Torte geholt.“ „*Was? Die Torte fehlt?*“ „Nein. Jetzt nicht mehr. Dobe, atme tief durch, ich bin gleich da.“ Damit legte Sasuke auf. Das Gespräch weiterzuführen war sinnlos. Naruto saß auf heißen Kohlen und war nicht mehr ansatzweise in der Lage rational zu denken. Außerdem hatten sie einen Puffer eingeplant, sollte doch etwas schiefgehen. Demnach war Sasuke gar nicht *so* spät dran, als er genau 20 Minuten später vorfuhr. Kiba und Shikamaru standen schon bereit um die Torte aus dem Auto zu holen und in den Festsaal nebenan zu bringen. „Naruto hyperventiliert gleich“, meinte Shikamaru seufzend und Sasuke nickte. War klar.

„*Wo warst du?*“ „Die Torte holen.“ „Aber-“ „Halt die Klappe, Dobe“, fuhr Sasuke dazwischen und richtete die schiefe Krawatte von dem Blondem. Dann strich er den Anzug über dessen Schultern gerade und nickte dann. „Passt doch alles. Dann bringen wir dich mal unter die Haube.“ Naruto ließ er gar nicht mehr zu Wort kommen. Mit sanfter Gewalt drückte er den Blondem aus dem kleinen Zimmerchen und brachte ihn unter die Leute. Sie waren im Moment zehn Minuten über dem Zeitplan, aber das schien niemanden etwas auszumachen. Angeregt unterhielten sich alle über die Stuhlreihen hinweg, die im Garten akkurat aufgestellt worden waren. Kiba und Shikamaru waren auch schon wieder da und als sich ihre Blicke mit dem von Sasuke kreuzten, hoben sie je einen Daumen, um zu signalisieren, dass mit der Torte alles in Ordnung war und dass sie nun dort war, wo sie sein sollte. Sasuke nickte, dann gab er Hanabi, Hinatas Schwester, ein Zeichen, damit sie anfing auf ihrer Harfe zu spielen. Die Gäste verstanden den Wink und es wurde langsam still. TenTen, Hinatas beste Freundin trat an Sasukes Seite und hakte sich bei ihm ein. Sie trug ein helles, fliederfarbendes Kleid und hielt einen kleinen weißen Blumenstrauß in den Händen.

Wie immer trug sie zwei Dutts, diesmal waren aber noch kleine Fliedergestecke darin befestigt. „Siehst gut aus Panda“, meinte Sasuke zwinkernd, woraufhin TenTen ihn in die Seite knuffte. „Du auch Nord“, erwiderte sie und lächelte dabei. Die beiden kannten sich nun auch schon seit Jahren. TenTen war ein aufgewecktes, sportliches und weniger mädchenhaftes Mädchen, die ab und an mit ihrer ruppigen Art die Männer schockierte. Dennoch war sie ein unglaublich angenehmer und sehr hübscher Mensch. Natürlich eben.

Hanabi beendete das leichte Vorspiel und setzte dann mit ihrer Cousine an der Geige zum eigentlichen Lied an. Das war Sasukes und TenTens Zeichen. Die beiden liefen auf dem weißen Teppich, der auf das Gras gelegt wurde, ein und trennten sich dann vorne am aufgebauten Altar, um jeder auf seine Seite zu gehen. Dann kam Naruto, der weniger blass aussah, als Sasuke vermutet hatte. Und dann kam die Braut. Die gesamte Hochzeitsgesellschaft stand auf und an der Hand ihres Vaters, schritt Hinata den Teppich entlang. Sasuke beobachtete Naruto, damit dieser nicht ohnmächtig wurde, doch dieser starrte nur auf seine Braut. „Sie ist wunderschön“, flüsterte er dem Uchiha zu, doch der lächelte nur.

„Wir haben uns heute hier eingefunden, um...“, das war der Moment, in dem sich Sasuke gedanklich ausklingt. Ja, nett war das nicht, aber er war nun schon auf genügend Hochzeiten gewesen und sie liefen nun mal alle gleich ab. Auch in der Welt der reichen Clans. Bei seiner eigenen Hochzeit würde Sasuke wieder aufpassen. Irgendwann. Außerdem musste er als Narutos Trauzeuge darauf achten, das alles nach Plan lief, denn der Blonde würde dazu nicht in der Lage sein. Und was rauskam, wenn er es Kiba überlassen würde, hatten sie heute auch schon gesehen. Bei Shikamaru lief man stets Gefahr, dass er irgendwo ein Nickerchen machte und TenTen war für alle Belange von Hinata zuständig. Somit blieben nur noch Sasuke und Neji, der im Festsaal bis kurz vor der Hochzeit noch herumgewerkelt hatte. Sasuke schielte unauffällig zu dem Hyuuga. Als Sohn der Nebenfamilie saß er in der zweiten Reihe. Eigentlich dämlich, da die Nebenfamilie und Hauptfamilie der Hyuuga-Zwillinge Hiashi und Hizashi sich in nichts nachstanden und sich auch gut vertrugen. Bei solch offiziellen Anlässen fuhr man aber die noch ganz alte Schule. Die beiden Oberhäupter trugen sogar beide die alten Roben der Clans.

„Ja, ich will.“

Sasuke klingte sich wieder ein. „Sie dürfen die Braut nun küssen“, verkündete der Mann vom Standesamt, den sie extra vorgeladen hatten, und schloss damit sein kleines Büchlein. Naruto legte vorsichtig den leichten Schleier vor Hinatas nach hinten über ihr Haar, zog sie an sich und küsste sie dann mit endloser Freude und Liebe. Die Hochzeitgesellschaft erhob sich und klatschte, feierte das frisch vermählte Paar.

Dann kam:

- Reiswerfen: Check
- Torte anschneiden: Check
- Buffet wird eröffnet: Check
- Sasuke & TenTen halten kurze Reden: Check
- Narutos Pflegevater & Hinatas Vater halten kurze Reden: Check
- Vater/Tochter Tanz: Check
- BrautpaarTanz: Check

- Band beginnt Partymusik zu spielen & die Party kann beginnen. Sasuke hakte nun auch diesen Punkt auf seiner List ab und ließ sich für einen kurzen Moment neben Neji auf einem Stuhl nieder. „Alles lief nach Plan“, fasste der Hyuuga knapp zusammen und Sasuke antwortete darauf mit einem: „Hn.“ Beide beobachteten eine Weile die Hochzeitsgesellschaft, bis sich Kiba und Shikamaru zu ihnen gesellten. „Bis auf das FastFiasko mit der Torte, lief doch alles ganz gut“, meinte Kiba und ließ dabei den Blick durch den Raum gleiten. Alle nickten zur Bestätigung und stießen kommentarlos darauf an. Nachdem Sasuke getrunken hatte, sah er auf seine Armbanduhr. Es war nun schon wieder 18:00. Seit fünf Stunden waren Naruto und Hinata nun also schon verheiratet. Das teilte er auch den anderen mit. Shikamaru lachte. „Wer hätte gedacht, dass Naruto der Erste ist, der heiratet.“ Nun mussten alle lachen und sie tranken wieder von ihren Drinks. Schließlich seufzte Sasuke und blickte dabei in sein nun leeres Glas. „So wie ich Dobe kenn, wird die Party bis morgen Früh dauern. Ich brauch Kaffee.“ „Aye“, antwortete Neji und stand ebenfalls mit auf. Shikamaru und Kiba folgten ihnen wortlos.

Und die Party dauerte wirklich bis in die Früh. Die älteren Generationen hatten sich nach und nach verabschiedet, sodass jetzt nur noch das 'junge Gemüse' auf der Tanzfläche stand. Naruto und Hinata standen ebenfalls auf der Tanzfläche, eng umschlungen und wiegten sich zum letzten Rausschmeißerlied langsam im Takt. Shikamaru hielt am Tisch ein Schläfchen, Neji tanzte mit Hanabi einen langsamen Walzer - eindeutig wegen des Alkohols - Kiba tanzte mit einer Cousine von Hinata und Sasuke stand mit seinem Kaffee an einem Stehtisch und wünschte sich nichts sehnlicher, als endlich heim und ins Bett zu kommen. Die Party war grandios geworden. Sie hatten getanzt, gelacht, Spiele gespielt und eigentlich jeder war ins Schwitzen gekommen. Aber jetzt war die Luft raus. Zumindest bei Sasuke. Seine wilden Partytage waren vorbei. Er wurde alt. Der Uchiha schmunzelte und sah auf seine Armbanduhr. Drei Uhr morgens. Um diese Zeit waren sie früher in den nächsten Club gezogen. Jetzt mit im Juli gewordenen 28 Jahren, wollte er ins Bett. Meine Güte, vor 10 Jahren waren 24 Stunden Partymachen ein Klacks gewesen. Er seufzte innerlich und trank dann den letzten Rest seines Kaffees. Der half jetzt auch nicht mehr. Entschlossen stellte er die Tasse ab, sah ein letztes Mal auf seine Armbanduhr und ging danach auf Naruto zu. Vorsichtig tippte er den Frischvermählten an. Der Blonde drehte sich um. „Ich pack's“, sagte Sasuke nur und Naruto umarmte ihn. „Danke für alles, Teme.“ „Klar, Dobe.“ Sie klopfen sich gegenseitig auf den Rücken, dann lösten sie sich und Sasuke verabschiedete sich auch von Hinata mit einer Umarmung. „Gute Nacht Frau Uzumaki“, meinte Sasuke zwinkernd, woraufhin die Braut ihn nur lachend in die Seite knuffte. „Gute Nacht, Sasuke.“ Die beiden lösten sich ebenfalls voneinander und Sasuke machte sich daran Kiba und Shikamaru einzusammeln, damit er sie mit nach Hause nehmen konnte. Kiba war ein Leichtes, da man ihn im betrunkenen Zustand simpel herumkommandieren konnte, wie einen Hund. Wohl eine Nebenwirkung der Hundezucht seiner Eltern. Bei Shikamaru war es ein wenig schwieriger, da Sasuke den Braunhaarigen erst mal wach kriegen musste. Nach fünf Minuten hatte er es endlich geschafft, und eine weitere halbe Stunde später waren sie endlich - endlich! - zuhause. Alle drei schlurften in ihre Zimmer, murmelten ein halbherziges „Nacht“, und waren dann auf Nimmerwiedersehen in ihren Betten verschwunden.

„Warum hab ich eine Dankeskarte von einer Sakura Haruno in meiner Post, in der sie sich für die Pralinen bedankt, die sie von dir bekommen hat?“, fragte Naruto übers Telefon,

im Hintergrund hörte man es rascheln. Sasuke seufzte nur. „Ich hab eure Hochzeitstorte abgeholt, da fiel ihr Name, es war deine Ärztin im Krankenhaus“, gab er nur in kleinen Bruchteilen zurück und lief dabei mit seinem Telefon am Ohr in den Waschraum. Die Waschmaschine hatte gepiepst und somit verkündet, dass sie fertig war. „Ah ja.. das erzählst du mir mal wenn ich wieder da bin.“ Es knackte kurz, dann hörte Sasuke Naruto rufen: „Hinata, wo ist meine Badehose?“ .. „Ok, danke!“ .. Naruto hatte das Telefon offenbar wieder an sein Ohr gelegt, denn nun sprach er wieder mit Sasuke:

„Ich sag's dir Teme, ich freu mich schon mega auf die Flitterwochen! Echt jetzt!“

Sasuke schmunzelte, während er die Bettwäsche von der Maschine in den Trockner warf. „Hn.“

„Drei Wochen Karibik! Das wird so super! Ich schick dir jeden Tag Fotos!“ „Hn.“

„Vielleicht ruf ich dich auch mal an. Aber ich denk, ich werd einfach am Strand flacken.“ „Hn.“

„Das wird so super!“ „Hn.“

„Naja, hör mal, ich muss weiter packen. Wir müssen demnächst los. Wir sehen uns und dann erzählst du mir das mit dieser Sakura Haruno!“ „Hn.“

„Ciao Teme!“ „Schöne Flitterwochen Dobe.“

Dann war das Gespräch beendet. Oder was auch immer das war. Sasuke legte sein Telefon weg und schaltete den Trockner ein und ging danach in die Küche. Sein Kaffee war fertig durchgelaufen. Mit der dampfenden Tasse setzte er sich raus auf seine Terrasse und genoss das warme Augustwetter. Kiba und Shikamaru waren gestern wieder abgereist und endlich hatte er sein Haus wieder für sich. Er mochte die Beiden, aber er mochte es auch, wenn sie wieder weg waren.

Sasuke dachte an die Geschichte mit den Pralinen. Diese Sakura hatte anscheinend Narutos Adresse aus der Bestellung entnommen und ihm geschrieben. Das gerade sie die Ärztin von dem Blondem war und dann auch noch im selben Laden bestellte, war ein wirklich lustiger Zufall. Wie klein die Welt doch war. Vielleicht sollte er mal persönlich in dem Krankenhaus vorbeifahren und sich erkundigen, ob sie ihre Prüfungen bestanden hatte. Sasuke setzte den Besuch auf seine mentale ToDoListe, dann trank er von seinem Kaffee.

Endlich wieder in Frieden Kaffee trinken.